



Förderkreis Speierling

Förderkreis Speierling traf sich zur Jahrestagung 2015 in Remagen.

Vom 17. bis 19. September 2015 fand in Remagen-Oberwinter die Jahrestagung des Förderkreises Speierling statt, mit Teilnehmern aus ganz Deutschland, der Schweiz und Frankreich. Der Förderkreis Speierling ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich aus beruflichen Gründen oder alleine aus Freude für eine gezielte Erhaltung und nachhaltige Förderung der Baumarten Speierling (*sorbus domestica*) und Elsbeere (*sorbus torminalis*) sowie andere heimische Sorbusarten einsetzt.

In einem Vortragsteil am Nachmittag des 17.09. stellte Patrick Pyttel, (Institut für Forstwissenschaften in Freiburg), waldbauliche Konzepte für die Elsbeere (*Sorbus torminalis*) vor. Im Rahmen eines Großprojektes zu Stockausschlagswäldern in Rheinland-Pfalz beschäftigt er sich seit 7 Jahren auch mit den Sorbusarten. Elsbeeren findet man besonders in Eichenwaldgesellschaften. Ihre Verjüngung erfolgt vor allem über Wurzelbrut. Gibt man der Elsbeere in Rahmen von Durchforstungen ausreichend Licht, so wächst sie zu einem stattlichen Baum heran, der forstlich zu nutzen ist. Das Holz der Elsbeere erzielt einen guten Preis und wird für Möbel oder den Innenausbau genutzt.

Anschließend berichtete Julia Werres (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz der Universität Bonn) über ihre Forschungsarbeit zur Tierökologischen Bedeutung der Elsbeere, in deren Rahmen Sie Elsbeeren im Siebengebirge und in einer Samenplantage in Bornheim-Merten untersucht hat.

Am zweiten Tag führte eine Exkursion in den Stadtwald Boppard. Dort stellte Forstamtsleiter, Dr. Gerd Loskant, Erstaufforstungen mit Eiche, sowie Wildobst und den Sorbusarten Elsbeere und Speierling vor. Diskutiert wurde unter den Teilnehmern die weitere waldbauliche Behandlung der Bestände zur Förderung der seltenen Arten. Am „Hammblick“ hoch über dem Rheintal, pflanzten die Teilnehmer einen Speierling.

Am Nachmittag führte die Exkursion zu Speierlingen auf einer Wiese bei Trechtingshausen. Die Früchte der Bäume werden vom Förderkreismitglied Rolf Heidrich aus Bacharach geerntet und zur Herstellung eines Speierlingsbrand verwendet. Eine Probe des Brandes konnten die Teilnehmer unter den Bäumen, die auch in diesem Jahr wieder reichliche Früchte tragen, probieren.

Den Abschluss fand der Tag in einer Fahrt mit dem Schiff durch das „Welterbe“ Mittelrheintal.

Am dritten Tag wanderten die Teilnehmer durch den Wald von Dr. Christoph Abs in Remagen, vorbei an Speierlingen und Elsbeere, sowie weiteren seltenen Baumarten. Die Pflege und Erhaltung seltener Baumarten im Rahmen einer naturnahen Bewirtschaftung seines Wald ist ihm ein besonderes Anliegen. Davon konnten sich die Teilnehmer überzeugen und Anregungen zur weiteren Pflege und Behandlung geben.